

|  |                              |  |   |
|--|------------------------------|--|---|
| <b>18 Niedersachsen</b><br>Landesstelle                            | <b>Wittmund</b><br>Ausschuss | <b>uhb</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)  | <b>Nr. 181850732</b><br>Kürzel          |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Munari, Bruno</b><br>Zuname Vorname         |                              | ID: 18181850732  |   |
| <b>Munari, Bruno</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)              |                              | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert   |   |
| Übersetz. von (Name, Vorn.)  |                              | Übersetz. aus Sprache  |   |
| <b>Bruno Munaris ABC. Meine ersten englischen Wörter</b><br>Titel  |                              | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |   |
| Reihe  |                              | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15<br><input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |   |
| <b>978-3-0358-0127-9</b><br>ISBN                                   | <b>48</b><br>Seitenzahl      | <b>20,00</b><br>Preis (EURO)   |   |
| <b>Diaphanes</b><br>Verlag   | <b>Zürich-Berlin</b><br>Ort  | <b>2018</b><br>Jahr  |   |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung              | <b>Bilderbuch</b><br>Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?<br>(Wolgast-Preis)   | Schlagwörter<br>_____<br>_____<br>_____ |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja           |                              | <b>Erstelldatum: 29.08.2018</b>  |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)<br>_____<br>_____<br>_____ |                              | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: _____<br>Verlag Datum: _____   |   |

**Inhaltsangabe**  
 Das ABC-Buch kann sich nicht entscheiden zwischen den Sprachen. Buchstabe und englischer und zugleich deutscher Begriff funktionieren nur manchmal. Die Illustrationen sind trotz ihres Alters (fast 60 Jahre) ausgesprochen modern.

**Beurteilungstext**  
 Das ABC-Buch ist erstmals 1960 erschienen, der italienische Künstler, Grafiker und Designer Bruno Munari hat es gestaltet. Diese Ausgabe stellt aber nicht die italienische Originalfassung dar, sondern eine besonders bearbeitete. Die gezeichneten Gegenstände passen zu englischen Wörtern, in einigen Fällen können die deutschen Übersetzungen den jeweiligen Buchstaben übernehmen: "an Ant on an Apple" wird - nicht fett gedruckt - mit "eine Ameise auf einem Apfel" übersetzt. Aber schon beim zweiten Bild passt das nur bedingt ("a Blue Butterfly - ein blauer Schmetterling"), dagegen passen "a Banana and a Book" zu "eine Banane und ein Buch". Beim Buchstaben C wird es aber etwas ärgerlich, da die deutschen Übersetzungen Wörter mit K sind (crow, candle, cat, cage sind Krähe, Kerze, Katze, Käfig). Gelungene englisch-deutsche Wörter wechseln sich mehrfach mit nicht zum Buchstaben passenden Begriffen ab ("a Watermelon on a Wagon with a Wooden Wheel" - "eine Wassermelone auf einem Wagen mit einem Rad aus Holz" oder "a Yellow Yacht" - "eine gelbe Jacht").  
 Irgendwie fehlt die Entscheidung, denn man kann nun mal nicht auf mehreren Hochzeiten zugleich tanzen. Ein ABC-Buch mit englischen Begriffen für den deutschen Markt ist durchaus denkbar und findet seinen Platz. Für ein ABC-Buch mit deutschen Begriffen gilt Entsprechendes. Eine Mischung aber muss besser begründet sein.

Das ist schade, denn was noch gar nicht betrachtet wurde, sind die Illustrationen selbst. Ein großer blauer beeindruckender Schmetterling ist mit seiner Symmetrieachse auf die Falz zwischen zwei Blättern platziert, Krähe und Apfel wie viele andere sind in der Form und der Farbigkeit reduziert: Krähe = tiefschwarz mit gelbem Schnabel und rotem Punkt im Auge, Obst ist farblich streifig nuanciert. Die untersuchten Buchstaben sind als Kapitale in Serif fett-schwarz gedruckt, einige Buchstaben erhalten mehr als eine Seite, andere müssen sich den Platz auf einer Seite teilen.  
 Wenn man teilt, muss es gerecht zugehen. Das machen hier die beiden Sprachen zu den Bildern leider nicht.

|  |  |   |   |
|--|--|---|---|
| <b>18 Niedersachsen</b><br>Landesstelle                                | <b>Wittmund</b><br>Ausschuss                                   | <b>uhb</b><br>Bearbeitung (Name, Vorname)   | <b>Nr. 181850800</b><br>Kürzel  |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Marchand, Yan &amp; Mary,</b><br>Zuname Vorname |  |   | ID: 17181850800   |
| <b>Mary, Donatien</b><br>Illustrator/-in (Name, Vorn.)                 | <b>Hénissart, Martine &amp;</b><br>Übersetz. von (Name, Vorn.) | <b>Französisch</b><br>Übersetz. aus Sprache   | Bewertung<br><input type="radio"/> sehr empfehlenswert<br><input checked="" type="radio"/> empfehlenswert<br><input type="radio"/> eingeschränkt empf.<br><input type="radio"/> nicht empfehlenswert  |
| <b>Die Mysterien des Heraklit</b><br>Titel                             |  |   | Einsatzmöglichkeiten<br><input type="checkbox"/> Büchereigrundstock<br><input type="checkbox"/> Klassenlesestoff<br><input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei   |
| <b>Platon &amp; Co</b><br>Reihe  | <b>978-3-03734-997-77</b><br>ISBN                              | <b>64</b><br>Seitenzahl   | Zielgruppe<br><input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |
| <b>diaphanes</b><br>Verlag   | <b>Zürich, Berlin</b><br>Ort                                   | <b>2017</b><br>Jahr   | Schlagwörter<br><b>Ethik / Philosophie</b>  |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b><br>Medienart/Ausführung                  | <b>Biografie</b><br>Gattung                                    | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja<br>(Wolgast-Preis) |   |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja               | <b>Erstelldatum: 29.08.2018</b>                                |   |   |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)                                |  |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein<br>Zentraldatei: <b>26.08.2018</b><br>Verlag Datum   |

**Inhaltsangabe**  
 Gut-Böse, Tag-Nacht, Groß-Klein - jedes Paar der Gegensätze ist Eins. Was nicht zum Leben gehört, ist die Sucht nach Geld und Anerkennung. Das erkennt der junge Heraklit auf seinem Weg von Ephesos nach Eleusis und am Tempel der Demeter.

**Beurteilungstext**  
 Der Name des griechischen Philosophen Heraklit und sein "Panta reih" ("Alles fließt.") werden oft zugleich in den Mund genommen. Vielleicht ist sein Denken aber doch eher die Sehnsucht nach Einheit im Dualismus. "Mitten in der Nacht ist auch Tag" sagt Heraklit in der Geschichte.  
 Die dreht sich zu Beginn um eine stille Liebe, die vielleicht zueinander finden kann - wenn die Väter ihre jeweiligen Vorteile in der Verbindung finden. Der eine von "edlem Geblüt", der andere hat Geld. Es wäre nicht die erste Verbindung dieser Art. Jedoch soll Heraklit von der Göttin Demeter geadelt werden, also auch ein Unsterblicher auf der Erde werden. Die Pilgerfahrt von Ephesos nach Eleusis eröffnet dem jungen Mann die Augen, jedoch völlig anders als gedacht. Er sieht in den Statuen nur Abbilder der Wunschvorstellungen der Menschen von ihren Göttern und er sieht das Tier im Menschen, das sich gar nicht gut verstecken kann.

Der Text ist nicht immer leicht verständlich, ist er doch nicht nur objektiv erzählend, sondern auch subjektiv vom jungen Heraklit empfindend geschrieben, ohne dass wir jetzt genau wissen, wer was denkt, fühlt, sagt. Heraklit erkennt, dass "Götter [...] nur leere Worte" sind und dass er selbst "unter Tieren aufgewachsen" ist, gleichso wie Tiere träumen, sie wären Menschen. Wer genau hinliest, wird sogar Verbindungen zu heutigen "Tweets" finden - und das ist keinesfalls positiv gemeint: "Götter sind nur leere Worte" oder im Zwiegespräch der Väter: "Ich lege noch zwei Barren in den Topf." "Mein Sohn hat seine Ehre." "Also drei Barren." Korruption hat ihren Preis.

Wer so gar keine Ahnung vom historischen Heraklit hat, der wird arge Probleme haben, die Geschichte nach den ersten vielleicht zwanzig Seiten weiterzulesen. Die anderen müssen sich auf die Art der Darstellung des Textes in der Ich-Form einlassen. Dabei irritiert die Liebesgeschichte von Heraklit und Nepias zunächst eher, als dass sie auf das Anliegen des Autors hinweist.

Die Bilder tun ein Übriges. Man muss sich noch viel mehr als beim Text darauf einlassen, dass unsere Gewohnheiten beim Sehen bereits auf dem Cover auf eine harte Probe gestellt werden: Versatzstücke aus dem alten Griechenland (ionische Säule, Fackel, steile Treppe - aber auch zentral eine fast menschliche Figur, in der wir bei genaueren Betrachtung Burg und Tier, Zinne und Hörner, Bart und zeigender Arm) stehen den Illustrationen zum Text nicht nach. Dieser erzählt von Menschen, jene zeigen dazu Tiere, die zumeist gar nicht liebenswert erscheinen. Schweine sind zwar intelligent, die Liebenswertigkeit hält sich dabei aber in Grenzen.

Schauen wir noch auf eine mögliche Zielgruppe für das Buch. Für einige ab 14 Jahren und für Erwachsene

|  |                                 |   |   |                        |
|--|---------------------------------|---|---|------------------------|
| <b>23 Sachsen-Anhalt</b>                 |                                 |   | <b>mr</b>   | <b>Nr. 23180916112</b> |
| Landesstelle                             | Ausschuss                       | Bearbeitung (Name, Vorname)               | Kürzel  |                        |
| <b>Verf./Bearb./Hrsg.: Marchand, Yan</b> |                                 |   | ID: 1723180916112   |                        |
| Zuname Vorname                           |                                 |   |   |                        |
| <b>Mary, Donatien</b>                    | <b>Hénissart, Martine;</b>      | <b>Französisch</b>                        | Bewertung   |                        |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.)            | Übersetz. von (Name, Vorn.)     | Übersetz. aus Sprache                     | <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b><br><input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b><br><input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>   |                        |
| <b>Die Mysterien des Heraklit</b>        |                                 |   | Einsatzmöglichkeiten  |                        |
| Titel                                    |                                 |   | <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b><br><input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b><br><input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>  |                        |
| <b>Platon &amp; Co</b>                   |                                 |   | Zielgruppe  |                        |
| Reihe                                    |                                 |   | <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13<br><input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15<br><input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17<br><input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18<br><input type="checkbox"/> 10-11 |                        |
| <b>978-3-03734-997-7</b>                 | <b>64</b>                       | <b>14,95</b>                              |   |                        |
| ISBN                                     | Seitenzahl                      | Preis (EURO)                              |   |                        |
| <b>diaphanes</b>                         | <b>Zürich, Berlin</b>           | <b>2017</b>                               |   |                        |
| Verlag                                   | Ort                             | Jahr                                      |   |                        |
| <b>Buch (Print, gebunden)</b>            | <b>Märchen / Fabeln / Sagen</b> | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? | Schlagwörter  |                        |
| Medienart/Ausführung                     | Gattung                         | <input type="checkbox"/> Ja               | <b>Geschichte/ Mythos /</b><br>_____<br>_____<br>_____  |                        |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp             | <input type="checkbox"/> Ja     | <b>Erstelldatum:</b>                      |   |                        |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  |                                 |   | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein  |                        |
|  |                                 |   | Zentraldatei: <b>16.09.2018</b>   |                        |
|  |                                 |   | Verlag Datum  |                        |

**Inhaltsangabe**  
 Der bekannte griechische Philosoph Heraklit wird hier in einer besonderen Weise vorgestellt und eingeführt.

**Beurteilungstext**  
 Heraklit ist einer der zentralen Namen der antiken griechischen Philosophie. Er lebte vermutlich um 500 v. Chr. in Ephesos und legte mit seinen Theorien wichtige Grundsteine für die folgenden Philosophengenerationen und nicht zuletzt das moderne abendländische Denken. Yan Marchard und Donatien Mary machen mit der Figur bekannt, indem sie die Perspektive des jungen Mannes Heraklit imaginieren. Als Ich-Erzähler wird er eingeführt, als Kind seiner Stadt und junger Liebender, der – um die schöne Nepias zu erobern – erst die Göttin Demeter und dann den Vater Nepias umgarnen muss. Doch der Gang nach Eleusis, um die mystischen Weihen zu empfangen, stürzt den jungen Mann in eine tiefe Krise, an deren Ende er seinen eigenen Weg geht.  
 Erzählt wird aus seiner Perspektive, wobei sich Erzählung und Reflexion eng ineinander verschachteln. Heraklit führt hinein in seine Visionen und auch in seine Zweifel und später auch die daraus resultierenden Erkenntnisse, Yan Marchard verbindet all das mit imaginären biografischen Versatzstücken, um die philosophisch Dimension immer wieder an die Fragen des konkreten Erlebens anzuknüpfen. So entsteht ein ungemein komplexer und voraussetzungsreicher Text, der schwer zu lesen ist und zum intensiven Erschließen herausfordert. Die beigefügten Illustrationen von Donatien Mary machen das nicht leichter. Es handelt sich um schablonenartig gezeichnete sanfte Aquarelle, die aber in starken Farben gehalten sind und eine psychologische Dimension mit der antiken Ästhetik zu verbinden suchen. Sie setzen symbolisch dicht oft eher die Erfahrungsebene der Handlung um und geben so einen Einblick in die Gefühls- und Denkwelten des Heraklit.  
 Hier liegt ein künstlerisch ambitioniertes und ausgesprochen reichhaltiges, anspruchsvolles Buch vor, das aber bei sorgfältiger Lektüre interessante Einblicke in das Denken und Welterleben ermöglicht. Nachdrücklich zu empfehlen!